

# AKTUELLE INFORMATIONEN

Neuigkeiten · Berichte · Termine

## Terminkalender

1. 12.– 2. 12. 99 **Fischereifachtagung mit Ehemaligentreffen** in St. Gilgen am Wolfgangsee. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3848, Fax 06232/384733, E-mail: edv@igf.bmlf.gv.at
10. 1.– 4. 2. 2000 **Fischereimeisterkurs** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3848, Fax 06232/384733, E-mail: edv@igf.bmlf.gv.at
11. 1.–12. 1. 2000 **Fortbildungstagung für Fischhaltung und Fischzucht mit Ehemaligentreffen** in der Schloßberghalle in Starnberg.
27. 1.–30. 1. 2000 **JASPOWA** im Messegelände Wien. Info: Wiener Messen & Congress GmbH, Frau Martina Mestka, Messestr., Tor 1, Postf. 277, A-1021 Wien, Tel. 01/72720-271, Fax DW -279, E-mail: martina.mestka@messe.at
3. 3.– 5. 3. 2000 **»Die Hohe Jagd«**, Jagd- und Fischereimesse im Messegelände Salzburg.
5. 4.– 9. 4. 2000 **»Jagen und Fischen 2000«**, 9. Internationale Ausstellung für Jäger, Fischer und Sportschützen in München. Info: Messen München GmbH, Messegelände, D-81823 München, Tel. 0049-89949-01, Fax 0049-89949-4909, E-mail: info@messe-muenchen.de
2. 5.– 6. 5. 2000 **»AQUA 2000 – Responsible Aquaculture in the New Millennium«**, Internat. Aquakulturkonferenz und Ausstellung in Nizza (Frankreich). Info: Hilde Joncheere, Tel. 0032-59323859, Fax 0032-59321005, E-mail: eas@unicall.be
26. 5.–28. 5. 2000 **4. Düsseldorfer Symposium über Aquarienfische: »Verhalten von Aquarienfischen II«**, Info: Prof. Dr. H. Greven, Dr. R. Riehl, Institut für Zoomorphologie der Heinrich-Heine-Universität, Universitätsstraße 1, D-40225 Düsseldorf, Tel. 0049-2118112081 und 0049-2118113582, Fax 0049-2118114499, E-mail: rieh1@uni-duesseldorf.de

Südweststeiermark: **Anteil an ca. 13 km Fischwasser zu verkaufen.**  
Schwarze bzw. Weiße Sulm im Bereich von Pöfing-Brunn  
bzw. St. Martin bis Prarath. KP 2,8 Mio.

IMMOBILIEN FREYDL & HAMMER, TELEFON UND FAX 03462/7619



**FORTBILDUNGSTAGUNG FÜR FISCHHALTUNG UND FISCHZUCHT  
UND EHEMALIGENTREFFEN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT  
FÜR FISCHEREI  
11. und 12. Januar 2000**

---

**Dienstag, 11. Januar 2000**

10.30–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr: **Vorträge:**

1. *LRD Dr. M. v. Lukowicz*, Bayerische Landesanstalt für Fischerei, Starnberg  
**Begrüßung**  
**Überblick über die Aktivitäten der Landesanstalt im Jahr 1999**
2. *MR M. Braun u. RD Dr. F. Geldhauser*, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München  
**Neuere rechtliche Bestimmungen und Fördermaßnahmen in der Fischerei**
3. *Dr. C. Proske*, Fischzucht Rohensaas, Uehlfeld  
**Fischproduktion und Wasserwirtschaft – zur rechtlichen Behandlung von Fischteichanlagen**
4. *Dr. H. Wedekind*, Institut für Binnenfischerei, Potsdam-Sacrow  
**Behandlung des Ablaufwassers aus der intensiven Forellenhaltung**
5. *FWM L. Dettmann*, Gräflisch Castell'sche Fischzucht Griestal, Markt Rettenbach  
**Probleme mit Kohlensäure im praktischen Forellbetrieb**
6. *LOR Dr. M. Oberle*, Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft, Höchstadt  
**Einfluß der Fütterung von mutterkornhaltigem Getreide auf Karpfen**
7. *LR Dipl.-Ing. agr. R. Reiter*, Bayerische Landesanstalt für Fischerei, Starnberg  
**Fischzucht in Dänemark – Exkursionsbericht**

18.00 Uhr: Mitgliederversammlung des »Fördervereins der Ehemaligen der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei e.V.« (siehe Ankündigung)

19.00 Uhr: **Gesellschaftsabend im »Tutzinger Hof«**

**Mittwoch, 12. Januar 2000**

9.00–13.00 Uhr: **Vorträge:**

8. *Dipl.-Biol. B.-U. Rudolph*, Landesamt für Umweltschutz, Augsburg  
**Natura 2000 und Teichwirtschaft – Auswirkungen von FFH- und Vogelschutzrichtlinie**
9. *LRD Dr. M. v. Lukowicz*, Bayerische Landesanstalt für Fischerei, Starnberg  
**FFH und FiG – was tut die Fischerei für den Artenschutz?**
10. *Dr. med. vet. Iris Fuchs*, Pegnitz  
**Lebensmittelhygienische Anforderungen an die Verarbeitung und Vermarktung von Süßwasserfischen im heimischen Betrieb**
11. *FWM P. Gerstner*, Fischzucht Obervolkach  
**Betriebsabsicherung durch Kostensenkung in der Fischzucht**

**Tagungsort:**

Die Vorträge finden in der »Schloßberghalle« in Starnberg, Am Vogelanger 2, statt. Die Schloßberghalle ist ein Anbau des Rathauses im Zentrum der Stadt und von der Hauptstraße oder vom Tutzinger-Hof-Platz bergauf in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Eine Tiefgarage befindet sich unter der Schloßberghalle mit Einfahrt an der Hauptstraße (1. Ampelanlage nach dem Tutzinger-Hof-Platz in Richtung Süden).

Dr. M. v. Lukowicz  
Leitender Regierungsdirektor  
Leiter der Landesanstalt

---

**FÖRDERVEREIN DER EHEMALIGEN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT  
FÜR FISCHEREI e.V.**

Weilheimer Straße 8 · 82319 Starnberg · Telefon 0049-8151/2692-22 oder 33

**EINLADUNG**

**zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 11. Januar 2000, 18.00 Uhr,  
in der Schloßberghalle, Am Vogelanger 2, Starnberg**

**Tagesordnung:**

- |                  |                                  |                        |                                      |
|------------------|----------------------------------|------------------------|--------------------------------------|
| 1. Begrüßung     | 3. Kassenbericht                 | 5. Exkursion 2000      | 7. Sonstiges                         |
| 2. Jahresbericht | 4. Aktivitäten 1999              | 6. Anträge und Wünsche |                                      |
|                  | Ludwig Kiesle<br>1. Vorsitzender |                        | Dr. Martin Oberle<br>Geschäftsführer |
-

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

Vom 26. bis 28. Mai 2000 findet das 4. Düsseldorfer Symposium über Aquarienfische:  
»Verhalten von Aquarienfischen II« statt.

**Tagungsort:** Löbbecke-Museum & Aquazoo Düsseldorf, Kaiserwertherstraße 380, D-40474 Düsseldorf

In Übersichtsreferaten, Kurzvorträgen (Kurzvorträge: 15 Min. + 5 Min. Diskussion oder 25 Min. + 5 Min. Diskussion) und auf Postern sollen möglichst viele Aspekte des Verhaltens, überwiegend solcher Fische, die in Süßwasser gehalten werden, **verständlich** behandelt werden.

Eingeladen sind Aquarianer und Ichthyologen, die den Kontakt zwischen Aquaristik und Wissenschaft fördern und vertiefen wollen.

Die Tagungssprache ist Deutsch.

Beiträge sollten unter Angabe des Titels und bei Vorträgen der Länge (15 oder 25 Min.) bis zum 29. Februar 2000 bei einem der Veranstalter angemeldet werden. Die Beiträge werden publiziert. (Auf Wunsch wird bei der Abfassung des Manuskriptes Hilfestellung geleistet.)

Tagungsgebühr: DM 90,- (DM 50,- für Schüler, Studenten und Arbeitslose)

Einzeltag: DM 35,- (DM 25,- für Schüler, Studenten und Arbeitslose)

### Veranstalter:

Prof. Dr. Hartmut Greven, Dr. Rüdiger Riehl, Institut für Zoomorphologie der Heinrich-Heine-Universität, Universitätsstraße 1, D-40225 Düsseldorf, Tel. 0211-81-12081 (H. G.), 0211-81-13582 (R. R.), Fax 0211-81-14499, E-mail: riehl@uni-duesseldorf.de

Auch Teilnehmer, die keinen Vortrag halten oder ein Poster präsentieren wollen, werden gebeten, sich bei einem der Veranstalter anzumelden. Sie erhalten dann Anfang März 2000 weitere Informationen und ein vorläufiges Programm, in dem auch Angaben zur Einzahlung des Tagungsbeitrags enthalten sind.



## Die Fischerei im Forstbetrieb Gmunden

Der Forstbetrieb Gmunden der ÖBf AG verwaltet eine Fläche von rund 33.500 ha und erstreckt sich vom Bereich des Traunfalls im Norden bis zur Gemeindegrenze zwischen Ebensee und Bad Ischl im Süden sowie vom Traunsteingebiet im Osten bis zum Attersee im Westen. Aufgrund des Gewässerreichtums dieses landschaftlich reizvollen Gebietes, welches auch als äußeres Salzkammergut bezeichnet wird, liegt es in der Natur der



Sache, daß die Fischerei einen wesentlichen Wirtschaftszweig des Forstbetriebes Gmunden darstellt.

Die über 50 zu verwaltenden Fischereirechte sind zumeist verpachtet, wobei der Kundenkreis von Privatpersonen über große Fischereivereine bis zum international tätigen Flie-



Rindbach-Mündung

genfischerunternehmen reicht. Die Länge der zu verwaltenden befischbaren Bäche beträgt 115 km. Dazu kommen noch rund 25 km des Traunflusses und mehrere kleinere Seen mit insgesamt 126 ha Wasserfläche. Am Traunsee bestehen zahlreiche »Koppelfischereirechte«. Nur im »Schererfischwasser« beim Traunausfluß und im »Hoffischer Ort« beim Schloß Orth ist auf abgegrenzten Bereichen ausschließlich die Österr. Bundesforste AG fischereiberechtigt. Der Forstbetrieb Gmunden ist bemüht, die sich im Zusammenhang mit der Fischerei ergebenden Probleme in enger Zusammenarbeit mit seinen Pächtern

und den übrigen Fischereiberechtigten am Traunsee zu lösen.

#### **Gefahren und Schwierigkeiten**

##### *Fischfressende Vögel:*

Die Traun und in geringerem Maße auch der Traunsee sind von der Kormoranplage, aber auch vom Gänsesäger betroffen. An kleineren Flüssen und Bächen nimmt der Graureiher immer mehr zu. Die bewilligten Abschüsse sind zwar erfreulich, aber besonders im Frühjahr und Sommer kein wirksamer Schutz gegen Schäden.



### **Fischereirevier zu verpachten!**

Gamingbach A I/8 mit 4 Fischteichen ab 1. Jänner 2000 auf 10 Jahre zu vergeben.

Informationen beim Forstbetrieb Waidhofen der ÖBf AG

3340 Waidhofen/Ybbs, Ederstraße 7

Tel.: 07442/52402, e-mail: fb.waidhofen@oebf.at

### Abwassereinleitungen:

Bedingt durch die zahlreichen Industriestandorte in dem vom Forstbetrieb Gmunden verwalteten Abschnitt der Traun (Ebensee, Laa-kirchen, Steyrermühl), ist es eine wesentliche und zeitintensive Aufgabe des Forstbetriebes, bei den zahlreichen Wasserrechtsverhandlungen in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Fischereivierausschuß und den zuständigen Behörden darauf zu achten, daß die Interessen der Fischerei bestmöglich ge-wahrt und drohende Verschlechterungen der Fischereigewässer hintangehalten werden.

### Verbauungen:

Eine wesentliche Aufgabe sieht der Forstbe-trieb Gmunden auch darin, wo immer nur möglich seinen Einfluß geltend zu machen, damit es bei anstehenden Wasserbaumaß-nahmen zu Restrukturierungen der Gewässer kommt und somit neue Lebensräume in den

Bach- und Flußökosystemen geschaffen werden.

### Alte Wasserrechte:

Nicht zuletzt ist es ein großes Anliegen des Forstbetriebes Gmunden, bei den alten Was-sernutzungsrechten, z. B. an der Aurach und der Laudach, durch behördliche Vorschrei-bungen zumindest kleine Restwassermengen zu erwirken, damit im ursprünglichen Bach-bett auch in Trockenperioden eine Mindest-wasserführung erhalten bleibt.

Sollten Sie Interesse an einem Pachtgewäs-ser in einer Gegend haben, die sich durch be-sondere landschaftliche Reize auszeichnet, so dürfen wir Sie einladen, uns das mitzutei-len, damit wir Sie bei Neuverpachtungen rechtzeitig informieren können.

### Information:

Österr. Bundesforste AG, Forstbetrieb Gmunden, Klosterplatz 1, 4810 Gmunden, Tel. 076 12/64 529

## **Fischerei- Verpachtung**

Kärnten: im traumhaften Nationalpark Nockberge wird der »Grund- und Stangalmbach«, ca. 5,0 km wirtschaftliche Länge, ab 1. Jänner 2000 auf 10 Jahre verpachtet bzw. ausgeschrieben. Auskünfte: Forstbetrieb Millstatt der ÖBf AG, Herr Neubauer, 9872 Millstatt, Stiftgasse 1, Telefon 04766/2014-14 oder 0664/3900272, e-mail: h.neubauer@oebf.at



Die Österreichischen Bundesforste AG wünschen allen Partnern, Mitarbeitern und allen Fischereifreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2000 mit einem Petri Heil!



## **Fischereiverpachtungen**

Die Fischereigewässer »Scherrerrfischwasser Gmundner Traun« und »Aurach-Oberlauf mit Taferlklaussee« werden ab 1. Jänner 2000 auf 9 Jahre verpachtet.

Auskunft: **Forstbetrieb Gmunden der Österr. Bundesforste AG**  
A-4810 Gmunden, Klosterplatz 1

Telefon 07612/64529, Fax 07612/645294

## BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN



### STEIERMARK

- ❄ *Der Vorstand des*
- ❄ *Landesfischereiverbandes*
- ❄ *Steiermark wünscht allen*
- ❄ *Mitgliedern und allen*
- ❄ *Freunden der Fischerei ein*
- ❄ *besinnliches Weihnachtsfest*
- ❄ *und ein kräftiges »Petri Heil«*
- ❄ *im Jahr 2000.*



### OBERÖSTERREICH

#### Mondseer Fischereiweg eröffnet

Auf Initiative des Vereins »Die Mondseewächter« wurde mit Unterstützung der Umliergemeinden, privater Sponsoren und aus Mitteln des EU-Gemeinschaftsprogrammes »Leader II« ein Fischereiweg geschaffen und am Staatsfeiertag seiner Bestimmung übergeben.

In drei Informationseinheiten – Schautafeln im Seeparkpavillon, 13 Orientierungstafeln rund um den See, eine Broschüre – weist der Fischereiweg auf Wissenswertes über den Mondsee, seine Fischwelt und die Fischerei hin. Der Fischereiweg ist vor allem für jene geschaffen, die per Rad »Erfahrungen« machen möchten.

Die künstlerische Gestaltung der Schau- und Orientierungstafeln erfolgte durch den Limnologen Dr. Peter Newrkl.

Professor Dr. Arnold Nauwerck, der ehemalige Leiter des Limnologischen Instituts der ÖAW in Mondsee, verfaßte die ausführliche Broschüre, die weitere Auskunft über die historische und gegenwärtige Bedeutung der mit den Hinweistafeln markierten Einrichtungen oder Plätze gibt. Ja.

#### Fischsterben durch Stauabsenkung in Niederranna

Ein massives Fischsterben, dessen Auswirkungen bis dato noch nicht absehbar sind, ist vom Stausee Niederranna im oberösterreichisch-bayrischen Grenzgebiet gemeldet worden. Fischereiverbandschef Karl Wögerbauer vermutet eine zu rasche Absenkung des Staus und damit Sauerstoffmangel bei den Fischen. Auch wird durch die dichte Verschlammung des Wassers ein Ersticken der Fische durch Verlegung der Kiemen mit Schwebstoffen vermutet. Tonnen toter Fische und Schlamm gab der Fischereiberechtigte Ernst Fischer zu Protokoll. Das Ganze geschah nahe der Ortschaft Oberkappel im Bezirk Rohrbach. Dem bayrischen Verursacher wurde eine wasserrechtliche Bewilligung von den Behörden im Landkreis Passau ausgestellt. Anzeigen bei der Wasserrechtsbehörde, Umweltschutz und Gendarmerie wurden deponiert. HOT



### NIEDERÖSTERREICH

#### Informationstag beim FRA V. Wr. Neustadt

Der Fischereivereinerband V.-Wr. Neustadt veranstaltete am 2. Oktober 1999 einen rege besuchten Informationstag mit dem Schwerpunktthema »Fischereischädliche Einflüsse und Möglichkeiten, ihnen entgegenzuwirken«.

Als Referenten konnten ao. Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmutz, Univ. f. Bodenkultur, RA Dr. Gerhard Renner, Wien, und Dr. Heinz Zipper, NÖ Landesregierung, gewonnen werden.

Univ.-Prof. Schmutz sprach über »Fischereibiologische Aspekte menschlicher Einflüsse auf den Lebensraum Gewässer – Fische als Indikatoren für die ökologische Funktionsfähigkeit von Fließgewässern« und stellte zusammenfassend fest, daß sich zwar die Gewässergüte der Fließgewässer in den letzten Jahrzehnten stark verbessert habe, die Beeinträchtigungen der Fließgewässer durch die Energienutzung sehr weitreichend sei und be-

reits 65% der größeren Fließgewässer Österreichs beeinträchtigt seien. Eingriffe wie Schwellbetrieb, Restwasserdargebot, Stauraumpülungen, Unterbrechung des Kontinuums stellten oft langfristige bzw. irreversible Beeinträchtigungen dar, während die ökologische Funktionsfähigkeit regulierter Gewässerabschnitte durch Rückbauten deutlich verbessert werden könne.

Dr. Renner zeigte in seinem Referat die »Rechtlichen Möglichkeiten der Fischerei« auf. Dr. Zimper hielt ein Referat zum Thema »Die Rechte der Fischerei aus der Sicht der Wasserrechtsbehörde«. Ja.

den Gewässerschutz ressortzuständige Landesrat Dr. Othmar Raus. Die groß angelegten Arbeiten in der Urstein-Au sollen für die Errichtung des Fischpasses genutzt werden. Die Wasserkraftanlage in Urstein an der Salzach unmittelbar nach dem Zusammenfluß von Salzach und Königsseeache unterbricht den ökologischen Zusammenhang im Gewässersystem der Salzach. Da diese Wasserkraftanlage 1968 ohne Vorschreibung eines Fischpasses zur Minderung der Auswirkungen der Anlage auf die ökologische Funktion des Gewässers bewilligt wurde, besteht jetzt Nachholbedarf. LK



## SALZBURG

### Kormorane – jetzt auch im Hochgebirge

In den Seen der Hohen Tauern sind jetzt die Seesaiblinge, Forellen und Äschenbestände ebenfalls von Kormoranen immer häufiger massiv bedroht. Bei der Begehung in einem Hochgebirgs-Seengebiet in den Hohen Tauern wurden kürzlich in über 2000 m Höhe Kormorane gesichtet bei der Jagd auf Edelfische. Mit großer Mühe wurde hier ein Fischereiprojekt mit typisch alpinen Edelfischen wie Seesaibling, Seeforelle, gebirgstauglichen Äschen etc. gestartet. Dieses ist jetzt durch den immer häufigeren Einfall von Kormorangeschwadern bis 2500 m Höhe gefährdet. Auch das ambitionierte Einbringen der Pfrille (Elritze), welche schon erheblich dezimiert ist, wäre durch das immer häufigere Auftreten des Kormorans in Hochgebirgsseen sinnlos.

HOT

### Fischpaß bei der Urstein-Au

Das Land Salzburg wird nun dem Kraftwerksbetreiber SAFE im Zuge der Anpassung des KW Urstein an den Stand der Technik vorschreiben, einen Fischpaß zu errichten. Dann wird es für Fische nördlich der Urstein-Au erstmals möglich sein, die Salzach nach Süden zu passieren. »Mit der Ausweisung des Gewerbegebietes wollen wir auch ökologische Verbesserungen verbinden«, so der für

### Abtenau: Rafter-Fischer-Musterprozeß

Der Salzburger Fischereiverband will durch einen Musterprozeß sein Mitspracherecht bei der Vergabe von Raftingkonzessionen durch das Land erstreiten. Der Rechtsreferent des Fischereiverbandes, der Richter am Landesgericht Josef Meisnitzer, wird deshalb eine Unterlassungsklage einbringen. Gegen welches Unternehmen vorgegangen wird, ist zur Zeit noch offen. Die Raftingunternehmen meinen, daß auf den Flüssen wie Enns, Lammer, Mur, Saalach und Salzach genug Platz für Rafter und Fischer gleichzeitig ist. Von seiten der Fischer wird auch die Geschäftsschädigung betont, weil an Gewässern, wo laufend Rafter unterwegs sind, kaum noch Fischerkarten abgesetzt werden können. HOT

### Sehenswerte Wasser-Mikrowelt-Ausstellung

Eine sensationelle Ausstellung hat das Haus der Natur in Salzburg zusammengestellt. Der Schweizer Mikrofotograf Pedro Galliker hat an Modellen der Mikrowelt im Tümpel gebastelt. Bis zu tausendfach vergrößert stellt er Pantoffeltierchen, Trompetentierchen, Wasserflöhe etc. dar. Diese sind zumeist geschickt aus Plastikabfällen gefertigt. Fangarme, Füßchen und Augen z. B. werden detailliert nachkonstruiert. So konnten die fantastischen Einzeller wie Sonnentierchen wunderschön anschaulich gemacht werden. Auch Bärentiere beeindrucken durch ihre Form, welche unvergrößert nie zum Tragen käme. Der heimische Tümpel wird so herrlich lebendig, und der Betrachter weiß, was sich in so einem Mikrokosmos abspielt. HOT

## KURZBERICHTE aus aller Welt

### Dr. Fischler – EU-Kommissar für Landwirtschaft und Fischerei

Der bisherige Kommissar für Landwirtschaft, Österreichs ehemaliger Landwirtschaftsminister *Dr. Franz Fischler*, wurde am 17. September 1999 für eine weitere Periode von fünf Jahren offiziell angelobt. Zusätzlich zu seinen bisherigen Agenden fällt nun auch die Fischerei in seine Kompetenz. Zugleich wurde der Däne *Steffen Smidt* Generaldirektor der DG XIV – Generaldirektion für Fischerei der Kommission. Smidt folgt damit dem Portugiesen Antonio Cavaco Sevinho in dieser Position nach.

Ja.

### USA/Europa: Catfish im Anmarsch

Die amerikanischen Catfish-Farmer wollen jetzt den Euro-Markt erobern. Der amerikanische Catfish (Katzenwels) wird in der Aquakultur mit Getreide gefüttert, ist proteinreich und »fischelt« nicht. Das ist für den modernen Massenkonumenten ein wichtiges Argument, dieses Produkt zu kaufen. Die Amerikaner wollen den Wels schon fertig paniert, fast-food-tauglich, anbieten. Die Deutschen haben an dem Produkt bereits Gefallen gefunden. Die Franzosen sind etwas wählerischer und finden das Produkt zu anonym und geschmacklos. Der Österreicher wird hoffentlich die hochwertige einheimische Ware bevorzugen. Waldviertler Karpfen und Forellen aus gutem Alpenwasser sowie Saiblinge sind sicher unschlagbar delikats. **HOT**

### Fisch- wasser

Nähe Graz, 10 km lang, zu verpachten (evtl. zu verkaufen).

Anfragen: Dr. Kaan-Pakesch, Tel. 0316/381590, Merangasse 5, 8010 Graz

# ACHLEITNER FORELLEN

Speiseforellen  
Besatzforellen, 1- und 2sömrig  
Forellenbrütlinge – in verschiedenen Größen

robust, gesund und preiswert – ausschließlich aus eigenem Zuchtbetrieb



## FORELLENZUCHT ACHLEITNER

A-5230 Schalchen bei Mattighofen, OÖ. • Häuslbergerstraße 11  
Tel. 077 42/2522 • Fax 077 42/25 22 33



## Brüssel: Warnung vor weiterer Zerstörung der Flüsse in Europa

Bei einer kürzlich stattgefundenen Pressekonferenz in Brüssel warnte der WWF davor, Europas Flüsse weiter über die Norm zu belasten. Trotz Verbesserungen in der Abwasserbehandlung sind 90% der Flüsse in Europa noch immer unter dem Niveau dessen, was als »natürlich« bezeichnet werden könnte. Nur ein einziger Fluß in Europa ist nicht durch Wasserkraftwerke in Stücke gerissen – nämlich der Torneälven, der Grenzfluß zwischen Finnland und Schweden.

HOT

## Rom/UNO: Fisch wird in 15 Jahren knapp

Laut der UNO-Welternährungsorganisation FAO wird das Lebensmittel Fisch in etwa 15 Jahren knapp werden. Wegen subventionierter Überkapazitäten werden nämlich die Meere leergefischt. Über 50 Milliarden Dollar werden weltweit in Fischereisubventionen gesteckt. In den letzten 40 Jahren hat sich die Fangmenge auf jährlich fast 100 Millionen Tonnen vervierfacht (!). Deshalb wird bei 9 der wichtigsten 17 Speisefischarten ein verheerender Rückgang registriert.

HOT

## Holzinger Fische



EU Nr: AT-FI-0-04

Ganzjährig lieferbar: Besatz- und Verarbeitungsware

- Forellen
- Lachsforellen
- Zander\*
- Saiblinge
- Welse
- Karpfen
- Hechte\*

\* auf Bestellung

Fertigprodukte für Großhändler und Wiederverkäufer

*Ing. Karl Heinz Holzinger*

Fischverarbeitungs- und Handelsbetrieb Ges.m.b.H.

A-4623 Gunskirchen, Luckenberg 2, Tel. 07246/6386, Fax 07246/7343



*Der Verband  
Österreichischer Forellenzüchter  
wünscht allen seinen Freunden und  
Geschäftspartnern ein  
frohes Weihnachtsfest und  
Petri Heil für 2000!*



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und für das kommende Jahr alles Gute  
sowie fischereiliche Erfolge!*

Dies wünscht allen Mitgliedern und Lizenznehmern der

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESFISCHEREIVEREIN

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Informationen 256-264](#)